



Nina Dullek

## Die Schluckauf-Prinzessin

Mit Bildern der Autorin

Sauerländer 2014 • 24 S. • 14,99 • ab 4 • 978-3-7373-5114-0

« « « « «

Es ist Abend und Prinzessin Rosa Klitzeklein soll schlafen gehen. Nachdem sie sich von ihren Eltern und dem ganzen Hofstaat verabschiedet hat, geht sie zu Bett. Wie jeden Abend hat sie noch Durst und schon eilt die Kammerzofe mit einem Becher kristallklaren Wassers herbei. Dann geschieht das Malheur: Rosa bekommt einen Schluckauf. Alle sind eifrigst bemüht, diesem abzuhelpen...

Das Bilderbuch erscheint so ganz nach dem Herzen kleiner Prinzessen: Rosa lebt in einem großen Schloss, hat ein Himmelbettchen, trägt ein Krönchen, ist umgeben von vielen Dienern und Zofen und sofort wird ihr jeder Wunsch erfüllt. Es gibt sogar eine eigene Friseurin für die königlichen Hunde, kurzum sie lebt in jeder Form rosaroten Luxus, den Mädchen so sehr lieben.

Von daher werden sich besagte kleine Mädchen sofort mit Prinzessin Rosa identifizieren können – auch ohne Schluckauf. Dieser bildet dann die Ausgangssituation für die amüsante Geschichte, in der die sehr skurrilen Typen alles versuchen, dass Prinzessin Rosa ihren Schluckauf verliert. Der Lösungsversuche gibt es einige, u.a. der klassische des Zählens bis hin zu einem neuen, den Schluckauf aus dem Fenster zu werfen, und sie werden (wie man an den letzten Worten erkennt) mit viel Tempo und Witz geboten.

Neben der schönen Geschichte sind vor allem aber die Bilder hervorzuheben. Mit sehr großer Liebe zum Detail sind die Personen, Tiere und Gegenstände ausgeführt. Viele lustige Ideen sind in den Zeichnungen umgesetzt und besonders die Personen sind so liebevoll schrullig gezeichnet, dass man beim Betrachten immer wieder schmunzeln muss. Ein solches Bilderbuch wird nicht nur einmal gelesen. Dass entsprechend der Zielgruppe die Bilder in sanften, meist rosafarbenen Tönen gehalten sind, braucht nicht eigens erwähnt zu werden.

Dieses amüsante „fröhlich-turbulente Schluckauf-Vertreibungsabenteuer“ (so der Verlag) ist eine wirklich nette Gutenachtgeschichte nicht nur für die Mädchen (und Eltern), die unter Schluckauf leiden.